dbb Hessen Nachrichten

NUMMER 9 OKTOBER/NOVEMBER 2026

Inhaltsverzeichnis

Die Allianz für eine gerechte Besoldung Seite 1

Richard Thonius ist neuer Landesvorsitzender Seite 2

Gerechtigkeit für Beamtinnen und Beamte sieht anders aus Seite 3

Ein Erfolgsmodell: Beihilfe und ergänzende private Krankenversicherung Seite 5

Personalie: Louise Kaufmann ist neue Pressesprecherin Seite 5

Die Allianz für eine gerechte Besoldung



V. l. n. r.: Dr. Kirsten Siems-Christmann, Michael Rudolph, Volker Weigand, Dr. Michael Demel

Nach der Verabschiedung des hessischen Besoldungsgesetzes hat sich die „Allianz für eine gerechte Besoldung“ bestehend aus dbb Hessen, dem DGB Hessen-Thüringen, dem Richterbund Hessen und der Vereinigung hessischer Verwaltungsrichterinnen und -richter gebildet.

Der dbb Hessen setzt sich seit Jahren für eine verfassungsgemäße und amtsangemessene Besoldung ein. Auch das neue Hessische Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2026/2027 räumt nach gemeinsamer Rechtsauffassung der beteiligten Verbände die verfassungsrechtlichen Bedenken nicht aus.

Am 21.10.2026 stellten Volker Weigand (dbb Hessen), Michael Rudolph (DGB), Michael Demel (Richterbund) und Kirsten Siems-Christmann (Verwaltungsrichter-Vereinigung) die Eckpunkte sowie ein Positionspapier der Allianz vor und unterzeichneten gemeinsam die Vereinbarung. Die Allianz lehnt das sogenannte „fiktive Partnereinkommen“ als nicht verfassungskonform ab und fordert die Landesregierung auf, endlich Rechtssicherheit zu schaffen und die offenen Nachzahlungsansprüche zu klären.

Richard Thonius ist neuer Landesvorsitzender



V. l. n. r.: Alexander Glunz (Beisitzer), Wilma Volkenand (stellv. Landesvorsitzende), Richard Thonius (Landesvorsitzender)

Am 27.10.2026 fanden im Rahmen der Landeshauptvorstandssitzung in Frankfurt mit allen dbb Hessen-Fachgewerkschaften Nachwahlen zum Landesvorstand des dbb Hessen statt.

Der bisherige Landesvorsitzende Heini Schmitt wurde zum stellvertretenden dbb-Bundesvorsitzenden (und somit auch zum Sprecher Beamtenpolitik) gewählt und ist dadurch beim dbb Hessen Ende 2025 ausgeschieden. In der Zwischenzeit führten Christian Poplutz, Volker Weigand, Richard Thonius, Anke Schneider und Julika Lückel als stellvertretende Landesvorsitzende gemeinsam den dbb Hessen.

Zum neuen Landesvorsitzenden wurde Richard Thonius, bisher Landesvorsitzender der komba Hessen, gewählt. Bei weiteren Nachwahlen wurde Wilma Volkenand (Vorsitzende BSBD Hessen) zur neuen stellvertretenden Landesvorsitzenden und Alexander Glunz (Vorsitzender DPolG Hessen) zum Beisitzer im Landesvorstand gewählt. Der nächste Landesgewerkschaftstag findet im Juni 2028 in Fulda statt. Dort wird dann für eine Wahlperiode von fünf Jahren der komplette Landesvorstand neu gewählt.

Im Mittelpunkt der Landeshauptvorstandssitzung standen vor allem die aktuellen Entwicklungen zur Besoldungspolitik in Hessen. Der neue Landesvorsitzende Richard Thonius zeigte sich entschlossen. Der dbb Hessen werde alles daransetzen, das seit gut 10 Jahren erklärte Ziel einer verfassungsgemäßen Besoldung zu erreichen. Er bedankte sich wie auch Wilma Volkenand und Alexander Glunz für die Wahl in das neue Amt.

Gerechtigkeit für Beamtinnen und Beamte sieht anders aus



(mit KI generiert)

Am 13.11 trafen sich im Innenministerium in Wiesbaden Richard Thonius – der neu gewählte Landesvorsitzende des dbb Hessen – und Christian Poplutz – stellvertretender Landesvorsitzender – sowie weitere Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter mit dem hessischen Innenminister Poseck.

Grund: Das Anfang September verabschiedete Hessische Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2026/2027.

Dieses sieht ein Familieneinkommens-Modell vor. Hierbei wird im Rahmen der Berechnung der amtsangemessenen Besoldung ein fiktives Einkommen des zweiten erwachsenen Haushaltsmitglieds berücksichtigt – und das unabhängig davon, ob ein zweites erwachsenes Haushaltsmitglied tatsächlich vorhanden und erwerbstätig ist.

Der hessische Innenminister Poseck geht davon aus, dass die Besoldung mit dem neu vorgelegten Besoldungsgesetz verfassungsgemäß sei. Die Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter argumentierten dagegen.

Für den dbb Hessen steht fest: Es ist in keiner Weise vom Gesetzgeber nachgewiesen, wie die Höhe des fiktiven Einkommens zustande kommt. Auch wenn man das Familieneinkommen als grundsätzlich verfassungsgemäß betrachten wollte, so stellt sich die Frage, ob das Abstandsgebot eingehalten wird und die Besoldung so noch amtsangemessen ist. Der Gesetzgeber ist verpflichtet, die Kriterien nachzuweisen. Das hat das Land Hessen nicht getan.

Weiterhin stellte die Landesregierung klar, dass eingehende Widersprüche gegen das Gesetz nicht in einem Musterverfahren behandelt werden. Stattdessen sollen alle Widersprüche zeitnah beschieden werden. Zudem soll es laut der Landesregierung keinen Verzicht auf die Einrede der zeitnahen Geltendmachung der Verjährung mehr geben.

Die Folgen dieser Entscheidung sind für den Landesvorsitzenden Richard Thonius klar: „Es wird zigtausend Widersprüche geben, die bearbeitet werden müssen und die zu Klagen der Beamtinnen und Beamten führen werden. Wir werden unsere Mitglieder umfassend unterstützen.“ Der dbb Hessen hat den Mitgliedsverbänden bereits einen Musterwiderspruch zur Verfügung gestellt. Auch für anstehende Klagen wird entsprechendes Material bereitgestellt.

Im Gespräch mit dem Minister wurden außerdem die Nachzahlungsansprüche aus der Unteralimentation vergangener Jahre thematisiert. Poseck wies darauf hin, dass es für die zurückliegende Zeit Nachzahlungen geben werde, die pauschal für alle Besoldungsgruppen gleich hoch ausfielen. Allerdings solle für die Berechnung der Nachzahlungen das Familienmodell rückwirkend eingeführt werden, so dass der dbb Hessen damit rechnet, dass die Beamtinnen und Beamten nicht für alle Jahre gleichermaßen entschädigt werden. Die anwesenden Juristinnen und Juristen der Gewerkschaften stellten zudem klar, dass die rückwirkende Einführung des Familienmodells rechtlich nicht zulässig sei.

Der Landesvorsitzende Thonius sagte dazu: „Der Gesetzgeber muss sich an dem messen lassen, was er als Maßstab aufgestellt hat. Von einem Familienmodell war in Hessen vor 2026 nie die Rede.“ Zum genauen Betrag der Entschädigung äußerte sich der Innenminister nicht.

Abschließend betonte Thonius: „Wir halten dieses Vorgehen in keiner Weise für gerechtfertigt und werden gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften weiterhin Druck auf die Politik ausüben. Ein nächstes Treffen wurde bereits terminiert.“

Ein Erfolgsmodell: Beihilfe und ergänzende private Krankenversicherung

Das Zusammenspiel von Beihilfe und privater Krankenversicherung bietet eine leistungsstarke Absicherung im deutschen Gesundheitswesen, die sich über Jahrzehnte bewährt hat.

„Die Dualität aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung gewährleistet im Schulterschluss eine hervorragende medizinische Infrastruktur und bietet einen Mehrwert für die gesamte Bevölkerung“, sagte **Heini Schmitt** – Fachvorstand Beamtenpolitik und Stellvertretender dbb Bundesvorsitzender – am Rande des Sommerfestes des Verbandes der Privaten Krankenversicherung am 9. September in Berlin. Es liege im gemeinsamen Interesse von dbb und PKV-Verband, sich für den Erhalt dieses Erfolgsmodells einzusetzen. „Die private Krankenversicherung ist nicht bloß eine individuelle Wahloption, sondern ein tragender Partner des Beihilfesystems und damit Teil der besonderen Gesundheitsabsicherung im öffentlichen Dienst“, bekräftigte Schmitt.

Personalie: Louise Kaufmann ist neue Pressesprecherin


Louise Kaufmann

Seit November ist Louise Kaufmann als neue Pressesprecherin beim dbb Hessen tätig. In dieser Funktion ist sie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und betreut darüber hinaus die Social-Media-Kanäle des Verbandes.

++

WhatsApp-Kanal des dbb: Die neuesten Nachrichten gleich auf das Handy



Seit geraumer Zeit können Sie die neuesten Nachrichten aus dem dbb Hessen gleich auf das Handy bekommen – mit unserem **WhatsApp-Kanal**. Also gleich **kostenfrei** und **unverbindlich** abonnieren und nichts mehr verpassen!

Fragen zum Angebot an: presse@dbbhessen.de

++

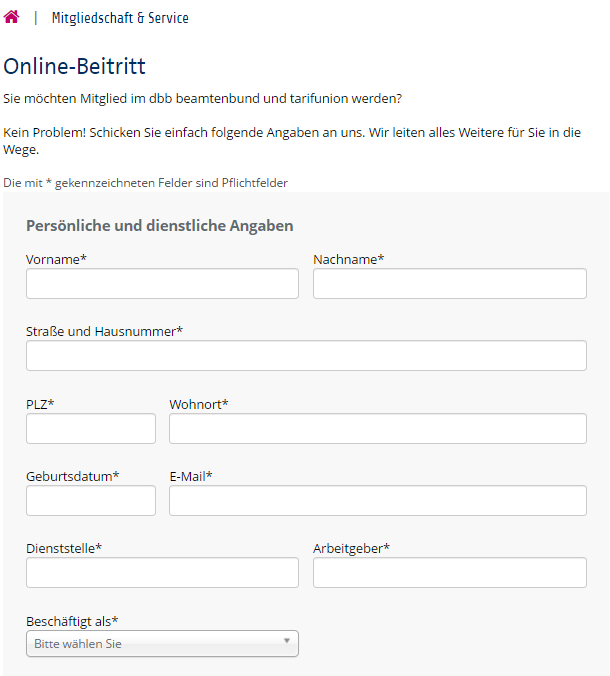
DBV
BB Bank
Better Banking
HUK
HUK-COBURG

++

Sie möchten die **dbb Nachrichten direkt** und **kostenlos** ins **eigene Mailpostfach** geschickt bekommen? Kein Problem! Einfach bestellen per Mail an: presse@dbbhessen.de

++

Mitglied in Fachgewerkschaft und dem dbb werden


Mitgliedschaft & Service

Online-Beitritt

Sie möchten Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion werden?

Kein Problem! Schicken Sie einfach folgende Angaben an uns. Wir leiten alles Weitere für Sie in die Wege.

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder

Persönliche und dienstliche Angaben

Vorname* Nachname*

Straße und Hausnummer*

PLZ* Wohnort*

Geburtsdatum* E-Mail*

Dienststelle* Arbeitgeber*

Beschäftigt als*

Bitte wählen Sie

Sieben gute Gründe für eine Mitgliedschaft:
Als Mitglied einer dbb-Gewerkschaft...

...werden Ihre Interessen von einer durchsetzungsstarken Solidargemeinschaft mit 1,3 Millionen Mitgliedern wirksam vertreten.
...können Sie selbst im Kreis interessierter Kolleginnen und Kollegen Ihren Teil an einer zukunftsfähigen Gestaltung des öffentlichen Dienstes beitragen.

...werden Sie in allen berufsspezifischen Fragen und über jede Entwicklung im öffentlichen Dienst bestens informiert.
...ist Ihnen Unterstützung in beamtenrechtlichen und tarifvertraglichen Fragen sicher.
...genießen Sie Rechtsschutz in beruflichen Rechtsstreitigkeiten.
...stehen Ihnen viele Vorteilsangebote starker Partner offen.
...können Sie auf das breitgefächerte Schulungsangebot der **dbb akademie** zurückgreifen.

Wie werde ich Mitglied?
Der dbb ist eine Spitzenorganisation, die aus Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors besteht. Mitglied wird man deshalb nicht beim dbb unmittelbar, sondern bei der für den Dienst- bzw. Arbeitsbereich zuständigen Fachgewerkschaft.

Wie viel Mitgliedsbeitrag muss ich zahlen?
Diese oft gestellte Frage kann nur von den Fachgewerkschaften beantwortet werden, denn sie erheben die Mitgliedsbeiträge und nicht die Spitzenorganisation. Die Mitgliedsgewerkschaften sind neben allen berufspolitischen Fachfragen u.a. auch für die Gewährung von Rechts- und Versicherungsschutz zuständig. Das oben stehende Online-Beitrittsformular finden Sie unter:
https://www.dbb-hessen.de/mitgliedschaft/online-beitritt/

Einkommensrunden – egal ob mit Bund, Kommunen, den Ländern oder anderen Arbeitgebenden – gehen jeden an. Alle sind betroffen. Das Ergebnis ist offen. Sie können es mitgestalten – durch Mitmachen oder Fernbleiben! Die Einkommensrunden finden auch vor Ort statt, in Ihrer Verwaltung, in Ihrem Betrieb. Dort werden die Ergebnisse wirksam. Handeln Sie, sonst wird über Sie verhandelt!

Treten Sie in Aktion, werden Sie Mitglied in einer unserer Fachgewerkschaften!
Wir bieten Fachkompetenz vor Ort und eine zentrale Verhandlungsmacht für Arbeitnehmende, Beamtinnen und Beamte. Ihre berechtigten Interessen lassen sich oftmals nur im Konflikt durchsetzen. Gewerkschaften werden jedoch auch im Alltag dringend gebraucht.
Die **dbb Fachgewerkschaften bieten** konsequente **Interessenvertretung, Fortbildung** und **Rechtsschutz** rund um die Arbeit. Unsere **Personal**- und **Betriebsrätinnen und -räte** gestalten die Arbeitswirklichkeit vor Ort. Über unsere Medien **informieren wir** Sie über alle wichtigen tarif- und beamtenpolitischen Themen.
++

Impressum

V.i.S.d.P.: dbb beamtenbund und tarifunion Landesbund Herren e. V., Volker Weigand (Stellv. Landesvorsitzender und Schatzmeister) sowie Louise Kaufmann (Pressesprecherin)
Europa-Allee 103 (Praedium), 60486 Frankfurt
Mail: presse@dbbhessen.de.



dbb vorsorgewerk
günstig • fair • nah



dbb vorteilswelt